

In diesem Heft:

BUNDESVERBANDSTAG 2017

KAB-AKTIONSTAG ZUR BUNDESTAGSWAHL

PODIUMSDISKUSSION MIT BUNDESTAGSKANDIDATEN

FÜNF VOR ZWÖLF FÜR DIE RENTE

AKTIONSTAG DER KAB ZUR BUNDESTGSWAHL 2017

WÜRZBURG. ASCHAFFENBURG. SCHWEINFURT.

Zum Rentenaktionstag während den Koalitionsverhandlungen lädt die KAB am Samstag, den 7. Oktober 2017, von 11 bis 14 Uhr in Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg ein.

Um fünf vor zwölf überreichen KAB-ler den neuen Bundestagsabgeordneten die im Sommer gesammelten Unterschriften für eine zukunfts-feste und solidarische Alterssicherung und informieren über das Rentenmodell der katholischen Verbände. Die öffentlichen Infostände bieten auch interessierten Bürgern Gelegenheit, sich über das alternative Rentenmodell zu informieren.

Die KAB Deutschlands führt zur Bundestagswahl die Kampagne „Sie planen deine Altersarmut“ durch. Sie fordert damit eine neue Weichenstellung in der Rentenpolitik weg von ei-

ner Privatisierung der Altersvorsorge und hin bzw. zurück zu einer starken gesetzlichen Rente.

Den Weg in die Zukunft sieht die KAB

dienst beträgt die Rentenhöhe aus Sockelrente und Erwerbstätigenversicherung nach 40 Beitragsjahren derzeit 1.331,- € brutto.



im Rentenmodell der katholischen Verbände. Diese „Cappuccino-Rente“ setzt sich zusammen aus einer steuerfinanzierten Sockelrente, einer Erwerbstätigenversicherung und der betrieblichen und privaten Altersvorsorge. Bei durchschnittlichem Ver-

Gemeinsam mit den katholischen Sozialverbänden, Kolping, dem Familienbund der deutschen Katholiken, der Katholischen Frauengemeinschaft und der Katholischen Landvolkbewegung setzt sich die KAB für diese solidarische Alterssicherung ein, die mit einer Sockelrente gegen Altersarmut schützt.

Der Aktionstag findet am 7. Oktober, dem Internationalen Tag für menschenwürdige Arbeit, statt.

Informationen zum Rentenaktionstag und zur Kampagne gibt es unter www.kab-wuerzburg.de

KAB – DAFÜR TRET ICH EIN

HEUTE: BRUNO SEUFFERT, VERSICHERTENVERTRETER UND BERATER

DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG,

MITGLIED DER VERTRETERVERSAMMLUNG

DER VERWALTUNGSBERUFSGENOSSENSCHAFT

Fortsetzung unserer Reihe über KAB-Mitglieder, die im Auftrag der KAB besondere Ehrenämter ausüben.



Foto: Edmund Gumpert

WÜRZBURG. Die Beitragszahler der Rentenversicherung treffen wichtige Entscheidungen. Sie entscheiden über den Haushalt des Rentenversicherungsträgers, beschließen wofür Beiträge verwendet und wie Finanzreserven angelegt werden. Als Versichertenvertreter bin ich seit 1999 Mitglied der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern, dem höchsten Gremium der Rentenversicherung.

Mir ist es aber auch wichtig, direkt etwas für die Versicherten zu tun. Des-

halb helfe ich als ehrenamtlicher Versichertenberater in allen Fragen rund um die Rente und unterstütze die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Antragstellung. Auch bei der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) bin ich Mitglied der Vertreterversammlung und arbeite in einem Rentenausschuss mit. Dort entscheiden wir über Leistungen bei Arbeits- und Wegeunfällen sowie Berufskrankheiten. Bei allen Verwaltungsakten achte ich darauf, dass die Menschen, um die es geht, nicht aus dem Blick geraten.

KAB NACHRICHTEN AUS UNTERFRANKEN

ARBEIT.MACHT.SINN.

WÜRZURGER DELEGIERTE BEIM BUNDESVERBANDSTAG 2017 IN KREFELD



Foto: KAB/Kock

KREFELD. Sieben Delegierte aus der Diözese Würzburg reisten vom 26.05. bis 28.05.2017 zum KAB Bundesverbandstag.

An diesen zwei Tagen wurde beraten, abgestimmt, kontrovers und intensiv diskutiert und gewählt.

Verabschiedet wurde der Leitantrag Arbeit.Macht.Sinn.

Neue Bundesvorsitzende ist Maria Etl. Somit hat der Verband also wieder



Foto: A. Kolbow

eine paritätisch besetzte Bundesleitung.

Auf dem Foto links die Teilnehmer des Bundesverbandstages: vorne: Theresia Erdmann, in der zweiten Reihe von links: Reinhard Lattin, die neue Bundesvorsitzende Maria Etl, Hiltrud Altenhöfer, hintere Reihe von links: Harald Mantel, Dieter Wagner.

FÜR DIE KAB WURDEN FOLGENDE MITGLIEDER IN DIE GREMIEN GEWÄHLT:

Sozialwahl
2017 
Für Rechte & Gerechtigkeit

15.4. bis 31.5.2017

Deutsche Rentenversicherung: Bruno Seuffert
AOK: Rudi Großmann, Manuela Fäth, Inge Bischoff, Christopher Issling, Günter Vetter, Dieter Wagner

IKK classic: Sabine Schiedermaier
Berufsgenossenschaften: Helmut Maier

Weitere Personen sind als StellvertreterInnen gewählt.

BISTUM STIMMT EINSTIEG IN DIE ARBEITNEHMERPASTORAL ZU

WÜRZBURG. Eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft von KAB und Betriebsseelsorge haben die Verantwortlichen des Bistums in der vergangenen Woche vorgenommen.

Sie stimmten dem Antrag des KAB-Diözesanverbandes zu, die halbe Stelle unseres ehemaligen Diözesansekretärs Ulrich Werner (jetzt Bür-

germeister in Bergheinfeld) nicht mehr in Schweinfurt, sondern im Landkreis Rhön-Grabfeld zu besetzen.

Damit nimmt die Diözese gemeinsam mit dem Diözesanverband den Einstieg in das Konzept „Arbeitnehmerpastoral“ vor, das in den vergangenen Jahren entwickelt wurde. Es sieht eine stärkere Regionalisierung

der Arbeit von KAB und Betriebsseelsorge vor und eine engere Anbindung an die Arbeitswelt.

Die Umsetzung des Konzepts soll in den kommenden Jahren schrittweise erfolgen. Beim Diözesanausschuss am 21. Oktober in Oberzell wird es dazu weitere Informationen geben. Anschließend informieren wir Sie in den KAB-Nachrichten.

KAB BEFRAGTE BUNDESTAGSKANDIDATEN ZUR KÜNFTIGEN RENTE



WÜRZBURG. Einen Ruhestand in Würde, das wünscht sich wohl jeder. Kann das in heutiger Zeit noch gelingen, wo doch heute schon ca. 525 000 - vor allem Frauen - Empfänger von „Grundsicherung im Alter“ sind. Welche Ideen hat die Politik dazu? Diese Frage stellte die KAB im Kreis- und Stadtverband Würzburg den Bundestagskandidaten aller Parteien.

Dazu wurde auch die Idee der KAB vorgestellt, die sich seit mehr als zehn Jahren für eine solidarische Alterssicherung, das sogenannte „Cappuccino-Modell“ einsetzt. Es setzt sich, wie der Cappuccino, aus drei Teilen zusammen: einer aus Steuern finanzierten Sockelrente, einer Erwerbstätigenversicherung und als Sahnehäubchen eine verpflichtende betriebliche Altersvorsorge.

In Würzburg nahmen an der Diskussion teil: MdB Paul Lehrieder (CSU), Eva Linsnbreder (SPD), Martin Heilig (Die Grünen), Andrew Ullmann (FDP), Susanne Ferschel (Die Linke), Raimund Binder (ÖDP).

Kurzes Fazit aus der regen Diskussion: MdB Paul Lehrieder (CSU) sieht aktuell noch kein allzu großes Problem. Möglicherweise werde es eng, wenn in etlichen Jahren die „Babyboomer“ in Rente gehen, deshalb sollte nach der Wahl eine Expertenkommission eingerichtet werden, die Vorschläge entwickeln soll. Eva Maria Linsnbreder (SPD) gefällt das Cappuccino-Modell sehr gut, aber nach ihrer Meinung muss im Vorfeld schon eine faire Entlohnung stattfinden. Susanne Ferschel (Die Linke) will sich dafür einsetzen, dass die Zahl der prekären Ar-

beitsverhältnisse und diejenigen Jobs sinken, die mit weniger als 8,84 Euro entlohnt werden, denn da sieht sie die Armutsrentner von morgen. Martin Heilig (Die Grünen) sieht als Lösung für die Rentenproblematik eine Bürgerversicherung. Andrew Ullmann (FDP) will die Altersvorsorge nach dem Baukastenprinzip organisieren, d.h. außer der gesetzlichen Rente noch betriebliche und private Vorsorge. Raimund Binder (ÖDP) bemängelt die Altersarmut, die bei Arbeitnehmern im sozialen Bereich jetzt schon so groß ist, dass der im Arbeitsleben erworbene Rentenanspruch kaum reicht die Mieten auf dem Würzburger Arbeitsmarkt zu zahlen.

Die Moderation des Abends lag in den Händen von Sabine Schiedermaier und Thomas Wülk.

125 JAHRE KAB IN UNTERDÜRRBACH



Foto: Walter Bötsch

UNTERDÜRRBACH. Am 11.06.2017, fast genau auf den Tag ihrer Gründung, feierte die KAB Unterdürrbach mit einem kleinen, aber feinen Fest ihr 125-jähriges Bestehen. Den Festgottesdienst hielt Pfarrer Herbert. Die Gäste blieben gerne zum Mittagessen und hatten danach noch die Gelegenheit, das erste offizielle Sitzungsprotokoll in alter Schrift (Sütterli) zu studieren.

4

40-JÄHRIGE „WIEDERBELEBUNG“ DER KAB MARGETSHÖCHHEIM



Foto: Alfred Martetschläger

MARGETSHÖCHHEIM. An Muttertag, im Anschluss an die Maiandacht, erinnerte der KAB-Ortsvorsitzende Johann Zitterbart an die Wiederbelebung der KAB vor 40 Jahren. Der Vorsitzende und der Ortspräses überreichte sechzehn Mitgliedern, die 1977 bei der Wiederbelebung der KAB dabei waren und somit vierzigjährige Mitgliedschaft feierten, eine Urkunde und ein Präsent.

KAB NACHRICHTEN AUS UNTERFRANKEN

EIN BESUCH IN SHALOM EUROPA



Foto: Evelyn Bausch

WÜRZBURG. Das Ziel für die diesjährige Sommerlochaktion war Shalom Europa. Die Sommerlochaktion ist ein fester Bestandteil des Frauenprogramms, jetzt etabliert und von Beginn an gut besucht.

Shalom Europa, das Gemeinde- und Kulturzentrum der Jüdischen Gemeinde Würzburgs mit Museum.

Nur die im Würzburger Stadtviertel Pleichgefundenenmittelalterlichen Grabsteine erinnern an ein Museum. Ansonsten ist es ein Ort an dem Besuchern ein modernes und gleichzeitig traditionell-jüdisches Leben näher gebracht werden soll.

„Was glauben Sie, seit wann Juden in Würzburg leben?“ Diese Frage stellt Dr. Matthias Bartsch, der die Teilnehmer fachkundig durch das Haus führt. Die Antwort: Seit 1100 Jahren. Hätten Sie es gewusst?

Die Thorarolle, ein Bild von einem Thoraschreiber. Der Gebetsmantel bestückt mit den Schaufäden, genannt Zizit. Das hebräische Alphabet, das gleichzeitig die Grundlage für die hebräische Zahlen ist und ein Besuch in der Synagoge. All das ist nur ein winziger Bruchteil der Vielfalt, die Shalom Europa für den Besucher bereit hält.

ENGELBERGGESPRÄCH ZU FAMILIE 4.0 „KINDER KANN MAN NICHT WIE AUTOS PARKEN“

ENGELBERG. Mit dabei: Theresia Erdmann, stellvertretende KAB-Vorsitzende, Mutter von vier Kindern, Professor Georg Hofmann, Betriebswirt und Dozent an der Hochschule Aschaffenburg und Dr. Peter Müller, stellvertretender Fachakademiedirektor an der Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik in Aschaffenburg. Moderator KAB-Sekretär Joachim Schmitt.

Diskutiert wurden Punkte wie: „Gab es früher die Rabenmütter, die ihre Familie im Stich ließen, ist man heute gleich das Heimchen am Herd, wenn man sich entscheidet, zu Hause zu bleiben.“ Das Beispiel einer 24-Stunden-Kindertagesstätte in Darmstadt. Die Aussage: „Ich

AUSGABE OKTOBER 2017

habe das Gefühl, dass wir nur noch dabei sind, die Kinder weg zu organisieren“. Die „KiTa 4.0“, in der die Einrichtung auch ein Sozialraummanagement übernimmt. Die Würdigung der Elternarbeit durch die Einführung eines Familieneinkommens, das den Eltern die Möglichkeit gibt, der Betreuung zu Hause mehr Raum zu geben. Das bedingungslose Grundeinkommen, das dann auch für Kinder gezahlt wird.

Ein Fazit aus dem Engelberggespräch: „Das Wohl der Kinder sollte im Mittelpunkt stehen, dazu muss jeder in die Verantwortung: die Eltern genauso wie die Erzieher, die Politik und die Arbeitgeber.“

LEBENDIGES EVANGELIUM

1 THESS 1, 1 - 5B
29. SONNTAG IM JAHRESKREIS A

„VORBILDLICHER GLAUBE“

Paulus, Silvanus und Timotheus an die Gemeinde von Thessalónich, die in Gott, dem Vater, und Jesus Christus, dem Herrn, ist: Gnade sei mit euch und Friede!

Wir danken Gott für euch alle, sooft wir in unseren Gebeten an euch denken; unablässig erinnern wir uns vor Gott, unserem Vater, an das Werk eures Glaubens, an die Mühe eurer Liebe und die Standfestigkeit eurer Hoffnung auf Jesus Christus, unseren Herrn.

Wir wissen, von Gott geliebte Brüder und Schwestern, dass ihr erwählt seid. Denn unser Evangelium kam zu euch nicht im Wort allein, sondern auch mit Kraft und mit dem Heiligen Geist und mit voller Gewissheit.

1. Setzt euch zu zweit zusammen. Lies den Text deinem Gegenüber nochmal in Du-Form mit seinem Namen und seiner Gemeinde vor. Was löst der Text jetzt in mir aus?

2. Was heißt für mich: „erwählt“ zu sein?

3. Was bewirken Glaube, Liebe und Hoffnung in meinem Alltag?

4. Wie können wir in unseren Gemeinschaften dem Geist Gottes Raum geben (z. B. Umgang miteinander, Begegnungsmöglichkeiten, Liturgieformen)?



Foto: Burkard Vogt
v. l. Theresia Erdman, Prof. Hofmann, Dr. Müller

SOMMERIMPRESSIONEN VON SCHWEINFURT BIS ASCHAFFENBURG



links oben: KAB Schmerlenbach
Die KAB-Rentenkampagne wird vorgestellt
Foto: Klaus-Uwe Junker

links Mitte: KAB Werneck
Auf der Suche nach der Vergangenheit
Besuch des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände in Nürnberg
Foto: Susanne Tonn

links unten: KAB Schweinfurt
„Vom wahren Glück“
Besinnungstage für Senioren
Foto: Angelika Kneisel

rechts oben: KAB Rottendorf
Zwei Fähren und ein alter Traktor: Familienwanderung an der Mainschleife
mit Main-Überquerungen auf der Fähre und einer Planwagenfahrt mit einem historischen HANOMAG-Traktor
Foto: Raban Hirschmann

rechts Mitte: KAB Alzenau
Familienfest in Alzenau mit Unterschriftensammlung zur Rentenkampagne

rechts unten: KAB Main Spessart:
Podiumsdiskussion in Lohr „Bundestagskandidaten zur Rente“
Foto: Matthias Schneider

NACHRICHTEN AUS DEM **KAB-BILDUNGSWERK**



ANGEBOTE FÜR 2018

Unsere neuen Jahresbildungsprogramme für die Zielgruppen liegen ab Herbst vor. Wie in den vergangenen Jahren gibt es Angebote für Ehrenamtliche, Familien, Frauen und Senioren sowie für Betriebs- und Personalräte und Mitarbeitervertretungen.

Ende Oktober werden die neuen Jahresprogramme an alle Ortsver-

bände verschickt. Weitere Exemplare gibt es jederzeit in unseren KAB-Sekretariaten.

Eine Liste besonderer Veranstaltungen legen wir dem Versand dann auch wieder bei und stellen sie auf unsere Homepage www.kab-wuerzburg.de. Bitte plant diese Termine in Euren Jahresprogrammen ein.

ARBEIT 4.0 IST SCHWERPUNKTTHEMA FÜR 2018 UND 2019

Das wurde beim Bundesverbandstag in Krefeld im Mai 2017 entschieden. Als Arbeit 4.0 bezeichnet man die heutige Arbeitswelt, die stark von Digitalisierung geprägt ist. Der Begriff schließt an die vierte industrielle Revolution an.

Werden künftig nur noch Maschinen in der Produktion tätig sein? Was wird aus der menschlichen Erwerbsarbeit?

Zwei Jahre lang werden wir unseren Blick vermehrt auf dieses Thema richten und greifen es auch gerne bei Bildungsveranstaltungen bei Euch auf.



LÄUFT BEI UNS? BILDUNGSSTATISTIK 2016

Unsere Bildungsstatistik ist fertig: Mehr als 5.000 Menschen haben wir im vergangenen Jahr erreicht. Sie besuchten rund 200 Veranstaltungen in der ganzen Diözese.

Drei inhaltliche Schwerpunkte können wir auch diesmal feststellen: Themen aus den Bereichen Gesell-

schaft/Politik/Wirtschaft wie „Werte im Wandel der Zeit“, Lebens- und Erziehungsfragen (z.B. „Wut lass nach“) sowie berufsbezogene Fragen/Themen der Arbeitswelt wie „Psychische Belastungen am Arbeitsplatz sind ganz oben in der „Top Ten“ unserer Bildungsstatistik.



PRÜFUNG UNSERER BILDUNGSSTATISTIK

Unsere Bildungsveranstaltungen 2013 wurden vom bayerischen Kultusministerium geprüft. Dank Eurer und Ihrer Zuarbeit konnten wir viele der über 200 Veranstaltungen gut belegen.

Und doch, es gibt Änderungsbedarf: Bildungsziel und -inhalte müssen künftig aus jeder Ausschreibung deutlich hervorgehen.

Was dabei zu beachten ist, werden wir in den regionalen Schulungen im Frühjahr besprechen.

DIE TERMINE FÜR 2018 SIND:

Region Aschaffenburg:
Di, 27. Februar von 19°-21°Uhr
Region Schweinfurt:
Mo, 26. Februar von 18°-21° Uhr
Region Würzburg:
Do, 01. März von 19°-21° Uhr



ANGEBOTE

DES KAB-BILDUNGSWERKES DIÖZESE WÜRZBURG E.V.

REGION ASCHAFFENBURG

- Frauenfrühstück mit Susi Winkel Montag, 09.10., 9.00 – 11.00 Uhr Pfarrheim St. Peter und Paul, Kleinwallstadt; Infos bei Elisabeth Seuffert, Tel. 06022/2830
- Die Einheit Europas mit Prof. Friedhelm Hengsbach Koop. mit dem Martinushaus Dienstag, 30. Januar Martinushaus Aschaffenburg Eintritt für KAB-Mitglieder frei
- Theresa Zukic – die skateboard-fahrende Nonne, bekannt aus der Sendung „Wetten dass“ ist 2018 in Unterafferbach zu Gast: Samstag, 21. April 2018 Haus Emmaus, Unterafferbach Eintritt/Verpflegung: 10,00 Euro

LAIEN LEITEN - FORTBILDUNGS-REIHE FÜR EHRENAMTLICHE

- Die freie Rede Mittwoch, 18.10., mit Anna Denk
- Rhetorik für besondere Anlässe Mittwoch, 11.11., mit Anna Denk
- Leitung & Moderation von Gremien Mittwoch, 22.11., mit Anna Denk
- Menschen gewinnen & Engagement erhalten, Mi, 31. 1., mit Joachim Schmitt
- Intensiv-Glaube&Selbstmanagement Mittwoch, 21.2. mit Anna Denk, Gabriele Flügel, Joachim Schmitt alle Termine von 18.30 bis 21.30h im Martinushaus Aschaffenburg Anmeldung: Diözesanbüro Aschaffenburg, 06021-392123 E-Mail: dioezesanbuero.aschaffenburg@bistum-wuerzburg.de

REGION SCHWEINFURT

- Frauendinner „40, 50, 60 nicht mehr jung...älter...alt?“ mit Roswitha Hubert Dienstag, 24. Oktober, 18 Uhr Pfarrsaaal Christkönig, SW Anmeldung bis 20.10.17 bei Inge Hofmann Tel. 09721/802522
- Frauentreff „Selbstgemachte Geschenke aus der Küche“ Dienstag, 5. Dezember, 9 Uhr Pfarrzentrum St. Josef, SW,

REGION WÜRZBURG

- Käppelewallfahrt Sonntag, 01.10. 16 h 1. Station Kreuzweg 17 h Eucharistiefeier am Käppele anschl. Federweißer und Zwiebelkuchen im Wallfahrtshaus
- Familienmesse Main-Spessart, Lohr, Stadthalle, So, 14.10.
- Betriebserkundungen: Paidi Kindermöbel, Hafenlohr Do, 12.10., 14 Uhr Metzgerei Loschert, Steinfeld Di, 07.11., 17:30 Uhr

FRAUEN

- Muhammad - ein Prophet mit vielen Facetten. Religiöse Bildungstage für Frauen II Fr, 8. bis So, 10. Dezember Himmelsporten Würzburg
- Mutters Tochter Seminar für Frauen Fr - So, 23.- 25. Februar 2018 mit Ursula Schuhmann-Endres Haus Klara Oberzell

FAMILIEN

- Eine Reise zu mir selbst – Wie ich mich wiederfinde Freitag, 20. bis Sonntag, 22.10. mit Christine Holzer Benediktushöhe Retzbach
- Dicke rote Kerzen Freitag, 24. bis Sonntag, 26. 11. mit Theresia Erdmann Benediktushöhe Retzbach
- Ich schenk dir einen Regenbogen Samstag, 30. 12. bis Montag, 01.01.2018 mit Theresia Erdmann Benediktushöhe Retzbach

Gerne nehmen wir Beiträge von Ihnen auf. Bitte schicken Sie uns kompakte Informationen und Bilder (mind. 300 dpi).

Redaktionsteam:

Angelika Goj, Irene Konrad, Susanne Öttinger und Sabine Schiederemair Weitere Mitwirkende sind herzlich willkommen!

Impressum:

Sabine Schiederemair Vi.S.d.P. KAB Diözesanverband Würzburg e.V. Kilianshaus, Kürschnerhof 2 97070 Würzburg Tel. 0931 - 386 - 65321 sabine.schiederemair @bistum-wuerzburg.de

Druck:

Heider Druck, Paffrather Straße 102-116, 51465 Bergisch Gladbach

Unsere Nachrichten aus Unterfranken erscheinen in der Regel dreimal im Jahr und liegen der KAB-Mitgliederzeitung Impuls bei. Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2018.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. November 2017